



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

info
drog

Nationale SuPo-Tagung 2024

Cannabis, Crack, synthetische Opioid & Co. – aktuelle Konsumtrends & neue Zielgruppen

**Herausforderungen für die Zusammenarbeit
von Suchthilfe und Polizei**

5. November 2024, 9 Uhr – 16.30 Uhr
Stadttheater Olten

–





Ziel der Tagung

Die Zusammenarbeit zwischen Suchtfachleuten und der Polizei ist das Herzstück der Schweizer Drogen- und Suchtpolitik. Entwickelt hat sie sich in den 1990er-Jahren zur Zeit der offenen Drogenszenen. Heute sind Polizei und Suchtfachleute in einem veränderten Umfeld tätig und es stellen sich neue Herausforderungen für die Zusammenarbeit. Die Substanzen, die konsumiert werden, sind teils nicht mehr dieselben wie vor 30 Jahren und auch die Zielgruppen haben sich gewandelt, was die Polizei sowie die Suchthilfe vor neue Herausforderungen stellt.

Die nationale Tagung wird im Rahmen der Arbeitsgruppe Suchthilfe und Polizei (AG SuPo) organisiert. Die AG SuPo ist ein Zusammenschluss von Vertretern der für die Zusammenarbeit zwischen der Suchthilfe und der Polizei relevanten Organisationen und Fachpersonen. Die AG SuPo wird gemeinsam durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Infodrog koordiniert. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und der Suchthilfe zu fördern, zu stärken und nachhaltig zu festigen.

Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende der Suchthilfe und der Polizei, an Verantwortliche in Städten und Kantonen sowie an weitere Interessierte.



Programm

08.30 EMPFANG / REGISTRIERUNG

09.00 Begrüssung
DE FR

Thomas Marbet, Stadtpräsident Olten

09.15 Die polizeiliche Störung der Drogenmärkte - wem nützt sie?

Was sind die Ursachen für das Marktwachstum und die veränderten Risiken? Passen wir uns den sich verändernden Landschaften an? Oder passt sich die Landschaft lediglich an die Polizeiarbeit an?

ENG DE, FR

Neil Woods, ehemaliger britischer Undercover-Drogenfahnder und Aktivist für eine evidenzbasierte Drogenpolitik, Vorstandsmitglied von LEAP (Law Enforcement Action Partnership)

09.45 Risiken regulieren: Möglichkeiten und Grenzen der Regulierung psychoaktiver Produkte

DE FR

Dr. Christian Schneider, Co-Vize-Präsident der Eidgenössischen Kommission für Fragen zu Sucht und Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (EKSJN)

10.15 Umgang mit Kokain im internationalen Kontext und die Rolle der Vollzugsbehörden

ENG DE, FR

Steve Rolles, Senior Policy Analyst at Transform Drug Policy Foundation

10.45 PAUSE

11.00 Podiumsdiskussion

Konsum unter Jugendlichen & Schadensmindernde Angebote für Minderjährige

DE FR

Prof. Dr. med. Barbara Broers, Co-Vize-Präsidentin der EKSJN, Suchtmedizinerin an den Hôpitaux Universitaires Genève (HUG)

David Perrin, Nuit Blanche

Mireille Stauffer, DOJ – Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz

Emil Gartmann, Abteilungsleiter Verkehrs- und Sicherheitspolizei, Chur

Lukas Baumgartner, Jugendanwalt, Stv. Leiter Jugendanwaltschaft BL

Nicolas Dietrich, Kantonaler Beauftragter für Suchtfragen, Fribourg

12.00 MITTAGESSEN – STEHLUNCH

13.30 Forum 1

Umgang mit offenen Szenen

DE FR

Adrian Klaus, Leiter K+A Luzern
Polizeivertretung [n.n.]

Forum 2

«CHECK IT – LUEG ANE!»

Präventionsinitiative der Polizei Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft und der Stiftung Blaues Kreuz / Multikulturelle Suchtberatungsstelle beider Basel (MUSUB)

DE

Daniel Lambrigger, Konferenz der Kantonalen

Polizeikommandantinnen und -kommandanten der Schweiz – KKPKS, Kader im Bereich BM der Kapo BL, Leiter Betäubungsmitteldienst

Vertretung Suchtbereich [n.n.]

Forum 3

Massnahmenplan synthetische Opioider Stadt Zürich

DE

Dominique Schori, Teamleiter DIZ Zürich



Forum 4

Zusammenarbeit zw. Polizei und Suchthilfe am Beispiel
Bern

DE

Gérard Schenkel, Kantonspolizei Bern, Leiter
Einsatzgruppe Krokus

Bubi Rufener, Leiter Kontakt- und Anlaufstelle, Bern

Forum 5

MonitorStup Kokain

Das Projekt MARSTUP wird mit dem Projekt MonitorStup
mit dem Ziel, im Kanton Waadt ein Monitoring-System für
den Betäubungsmittelmarkt zu errichten weitergeführt.

FR

Frank Zobel, Vizedirektor Sucht Schweiz

Prof. Pierre Esseiva, École des Sciences Criminelles UNIL

Sanda Samitca, Forschungsleiterin, Université

14.45 **PAUSE**

15.00 **Foren (2. Runde)**

16.15 **Abschluss**

16.30 **ENDE DER TAGUNG**

Moderation: Stefanie Knocks



Informationen zur Tagung

Tagungsort

Stadttheater Olten

Kultur und Tagung
Frohburgstrasse 1
4600 Olten

Lageplan



Weitere Informationen

Anmeldung & Präsentationen

Hier können Sie sich für die Tagung anmelden: www.infodrog.ch/de/supo

Die Präsentationen werden nach der Tagung auf der Webseite von Infodrog verfügbar sein.

www.infodrog.ch/de/supo

Kosten

CHF 180.- / auf Rechnung

Kontakt

**Infodrog, Schweizerische Koordinations- und
Fachstelle Sucht**
Eigerplatz 5
3007 Bern

Marc Marthaler
m.marthaler@infodrog.ch
oder
office@infodrog.ch
031 376 04 01
